

Nichts für schwache Nerven

Kreisreiterbund Pinneberg kürt seine Meister / Überraschung in der Springprüfung Klasse M* mit Stechen

Assia Tschernookoff

IS PINNEBERG Die Kreismeisterschaften sind immer für eine Überraschung gut.

Nach der diesjährige Titelkämpferin in der Großen Tour in Springen gehört dazu. Im Finale, einer Springprüfung Klasse M* mit Stechen, traten 37 Teilnehmer an. 17 von ihnen kämpften gleichzeitig für den Kreismeisterschaftstitel. Gewonnen wurde er dieses Jahr von Jan Michel Lienau mit der Schimmelstute Zara. Damit hatte der 47-jährige aus Haselau selbst mitgerechnet. „Als Juniorenteilnehmer war ich schon mal Kreismeister, aber das ist schon lange her,“ so Lienau, der die Farben des RV Uetersen nicht nur als Reiter, sondern auch als 1. Vorsitzender vertritt.

Immer wieder gehörte Schmidtrott (RFV Wedel), die den Meistertitel in den letzten beiden Jahren für sich behaupten konnte, ritt mit Rockybella auf Risiko. Das kostete im Stechen zwar einen Wurf, aber der Bronzegerwiner in der KM war ihr damit ersilber. Silber holte ihre Verkollegin Anna-Lena Schmidtrott mit Winnipeg. Gewonnen wurde das M-Springen in der ersten Abteilung von Schmidtrott und in der zweiten Abteilung von Lilia Charuk (RuFV Shorn) mit der erst achtjährigen Stute Lolita.

Die Reiterinnen blieben nur drei weiteren Reitern anspruchsvollen M-Parcours fehlerlos und hatten für das Stechen qualifiziert. „Es hätten gern mehr dürfen,“ räumte Richter Peter Peters, doch lobte er die guten Ritten, „das war



Auf dem Catharinenhof trafen drei Tage lang die besten Reiter aus dem Kreis Pinneberg aufeinander. Jan Michel Lienau (RV Uetersen) verpasste dabei die Podestplätze.

FOTO: STEMMER

im Dressurlager gab es strahlende Gesichter. „Ich habe echt geheult,“ so Stefanie Harms (Tangstedter RZV), als sie den Kreismeistertitel in der Großen Tour entgegennahm. Für ihre Kür auf M** Niveau mit ihrem Fuchs Fiderprinz vergaben die Richter 70,25 Prozent. Vizemeisterin wurde Leonie-Antonia Schulz mit ihrer selbst gezogenen Stute Amitie pour la Vie

tharina Tonner mit Reynella. Beide Reiterinnen sind beim gastgebenden Reitverein Wedel v. 1923, der bereits seit drei Jahrzehnten die Pinneberger Kreismeisterschaften im Rahmen seines Herbstturniers ausrichtet.

Von den rund 800 Teilnehmern bewarben sich 60 Prozent für einen der sechs Kreismeistertitel, die im Springen und der Dressur,

Reiter und Senioren sowie Ponyreiter, vergeben wurden. „Bei den Ponyreitern hätten wir uns allerdings eine größere Beteiligung gewünscht,“ meint Vorstandsmitglied Olaf Tonner. Für Emilia Hamann und ihre Urmel bedeutet der diesjährige Kreismeistertitel im Springen, den sie vor zwei Jahren schon einmal gewann, ein schöner Abschluss ihrer Po-